

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 101. Neuenbürg, Mittwoch den 22. Dezember 1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgegend abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.
Bekanntmachung.

In der Klagsache des Löwenwirths Bankmüller von Salmbach gegen Hirschwirth Burghardt von Unterreichenbach wird hiemit auf Verlangen des Klägers und mit Einwilligung des Angeklagten veröffentlicht, daß letzterer dem Kläger vor Gericht wegen der ihm zugesügten Mißhandlung Abbitte geleistet hat und daß auf Grund dessen die Klage fallen gelassen wurde.

Den 18. Dezember 1858.

R. Obergericht.
G.-Akt. Schott.

Neuenbürg.
Bekanntmachung.

In der Klagsache des Mülhlarzts Pulvermüller hier gegen Johannes Bleiboldt von Gräfenhausen wird hiemit auf Verlangen des Klägers und mit Einwilligung des Angeklagten veröffentlicht, daß letzterer dem Kläger vor Gericht wegen der ihm zugesügten Ehrenkränkung Abbitte geleistet hat, und daß in Folge dessen die Klage zurückgenommen wurde.

Den 20. Dezember 1858.

R. Obergericht.
G.-Akt. Schott.

Pforzheim.
Lieferung eines Pfahlrostes zum Eisenbahnbau.

Für ein Bauwerk in der Gemarkung Ispringen ist noch ein weiterer Pfahlrost nöthig, deren Lieferung wir im Soumissionswege zu vergeben beabsichtigen.

Die Größe der Lieferung besteht aus
104 Stück forlenen 9" starken Pfählen à 20'—2080 l. Fuß,
522 lauf. Fuß 1/2" Kestholz abgebunden.

Wir laden die zur Lieferung Lusttragenden ein, Ihre Angebote längstens bis zum 29. Dezbr. d. J. in dem Baubureau am Tunnel zu Pforzheim, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Pforzheim, den 17. Dezember 1858.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
Warntönig.
Weiser.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete beabsichtigt eingetretener Verhältnisse halber nachbenannte Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten:

2 Viertel 12 Ruthen Schnaizwiese, 1/2 Bau- oder Mähfeld im Mühlde, 1 Mrgn. 3 Viertel Bau- u. Mähfeld im Hägle, die beiden letzteren nach Umständen auch getheilt, wozu Kaufs- oder Pachtliebhaber auf Montag den 27. d. M. (Johannisfeiertag) Nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus zum Schiff eingeladen werden. Die Felder können jeden Tag eingesehen werden, und werden die Bedingungen billig gestellt.

J. M. Weif, Dreher.

Calw.

Die neuen 20 Franken Eisenbahnloose von Neuchâtel, die sich mit 5 Prozent verzinsen, sind bei mir à fl. 9 20 kr. zu haben. Erste Ziehung am 2. Januar 1859.

Ferd. Georgii.

Neuenbürg.

Bis Michmes nächsten Jahrs ist eine Wohnung von 5 Zimmern, von welchen unter Umständen auch 3 Zimmer abgegeben werden, nebst den zugehörigen Gelassen zu vermieten; wo — sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Eine gewandte Polirfeuse, sowie ein tüchtiger Esampeur können sogleich eintreten bei
Gebr. Bleyer.

Die Buchhandlung von A. Schwarz in Pforzheim empfiehlt ihre

Leihbibliothek

zu gefälliger Benützung.
Kataloge, mit Angabe der Bedingungen liegen fortwährend zur Abgabe bereit.

Neuenbürg.

Bei der Maurerzunftkasse können 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden.
Oberamtsbaumeister Grossmann.

Neuenbürg.

Einen neuen Sopha hat zu verkaufen
Carl Eberle Sattler.

Neuenbürg.

Lieder-Kranz.

Morgen Abend präcis 1/2 8 Uhr.

Neuenbürg.

Stimmzettel

zu Bürger-Auswahlwahlen vorräthig.
Meeb'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Für Weihnachten

empfehlen wir neben den gewöhnlichen Gesang-, Gebet- u. Schulbüchern eine große Auswahl von
Albumbildern, Jugend u. Kinderschriften für jedes Alter, großen u. kleinen Bilderbüchern, Kochbüchern, Atlas, billigen Erdgloben, Papeterien u. s. w.
und bemerken, daß wir solche Werke, welche nicht auf Lager vorräthig sind, umgehend billigt besorgen können.
Meeb'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Dezember. Aus Nizza sind heute neue Nachrichten vom König eingetroffen, welche dessen vollkommenes Wohlbefinden berichten.

Der zweite Leibarzt, Medicinalrath Dr. Essäffer, sowie der dienstthuende Adjutant, Oberstlieutenant v. Beulwitz, sind gestern dahin abge-

reist, um den ersten Leibarzt, Staatsrath Dr. v. Ludwig, und den dienstthuenden Adjutanten, Obersten Grafen v. Gröndfeld, abzulösen. Von einer Reise des Königs und gar der Kronprinzessin nach Palermo, wovon die „Oesterreich. Correspondenz“ neulich gesprochen, weiß hier auch in den bestunterrichteten Kreisen kein Mensch etwas.

Stuttgart, 16. Dezbr. Unsere Weihnachtsmesse, die am Montag ihren Anfang genommen, hat für einzelne Verkäufer einen recht günstigen Verlauf, da sowohl die Landleute als unsere Weingärtner, wie unsere Gewerbetreibende bei dem guten Stand der Geschäfte gut mit Geld versehen sind. Doch sind es nur gewisse Kategorien von Waaren, welche genügenden Absatz finden, denn im Allgemeinen ist für die Städte von dem Umfange Stuttgarts die Zeit der Detailmessen vorüber, da in unseren hiesigen Kaufläden alle Bedürfnisse vollständig zu befriedigen sind und die Leute doch nachgerade eingesehen haben, daß einheimische Garantie besser ist, als fremder Schwindel, wie er auf den Messen nur zu häufig getroffen wird.
(F. 3.)

Eilt Jahre ist die Concursache des Güterhändlers Ketter bei den Gerichten anhängig gewesen und hat endlich durch einen Vergleich ihre Erledigung gefunden. Die Gläubiger sollen an Kapital und Zins weit über dritthalb Millionen Gulden verlieren.
(St. A.)

Baden.

Pforzheim, 16. Dez. Der Bau unserer Eisenbahn erfährt mehr und mehr eine erfreuliche Beschleunigung. Auf der ganzen Bahnstrecke zwischen hier und Durlach rücken die Arbeiten rüstig voran. Behufs des Tunnelbaues zwischen hier und Ibringen, welcher schon auf eine Länge von über 100 Fuß gediehen ist, werden nun zwei Schächte abgeteuft, um den Durchstich von mehreren Seiten in Angriff nehmen zu können.
(R. 3.)

Pforzheim, 19. Dezember. Nach der neuesten Volkszählung hat unsere Stadt jetzt eine Bevölkerung von 13,509 Seelen. Es zeigt sich also seit 1855 eine Zunahme von nahezu 3000 Seelen, seit 1849 eine solche von 70 Procent.

Ausland.

Italien.

Es kann versichert werden, daß Schritte zur Anbahnung eines freundlicheren Verhältnisses zwischen Neapel und England seit den letzten Wochen thatsächlich eingeleitet wurden. Die Initiative dazu ging vom Könige von Neapel aus. Die Gründe, welche den König von Neapel veranlaßt haben, plötzlich durch den englischen Consul Barbar in Neapel an die englische Gesandtschaft in Florenz Eröffnungen sehr versöhnlicher Natur gelangen zu lassen, dürften in dem Eindrucke zu suchen seyn, welchen die von Paris und Turin herüberschallenden Kriegsgerüchte am neapolitanischen Hofe hervorgebracht haben.



Aliszellen.

Einfluß der Schlagzeit auf die Dauerhaftigkeit der Hölzer.

Die „Landwirthschaftliche Zeitung für Westphalen und Lippe“ theilt die Resultate von Versuchen mit, welche angestellt wurden, um den Grad der Lüchtheit zu ermitteln, welche das Holz bei seiner Verwendung zu Gebäuden und Geräthen nach der verschiedenen Bauzeit des Stammes zeigt. Vier Fichtenstämme von gleichem Alter, die auf gleichem Boden in gleicher Lage neben einander gewachsen waren und die Kennzeichen gleicher Gesundheit an sich trugen, wurden resp. Ende Dezember, Ende Januar, Ende Februar und Ende März gefällt. Alle wurden in Balkenstücke zu 30 Fuß lang, 6 Zoll breit und 5 Zoll dick sorgfältig behauen, und zwar so, daß der Kern in der Mitte blieb. Nachdem die Balken möglichst ausgetrocknet waren, wurden sie auf Gerüste gelegt und durch Beschwörung mit Gewichten in ihrer Mitte auf ihre Tragfähigkeit probirt. Bei dem Balken, wozu das Holz im Januar geschlagen, war die Tragbarkeit 12 Proc., bei dem im Februar gehauenen 20 Proc., bei dem im März gefällten 38 Proc. geringer, als bei dem im Dezember geschlagenen.

Aus gleichalterigen und gleich starken Fichtenstangen, die zum Theil Ende Dezember, zum Theil Ende März gehauen worden, wurden Baumstücke von 4 Zoll Durchmesser gefertigt und nach gutem Austrocknen 3 Fuß tief an einem Platze in die Erde geschlagen. Die im Saft gehauenen drachen nach 3 bis 4 Jahren bei der geringsten Bewegung ab, die außer dem Saft geschlagenen standen nach 16 Jahren noch fest.

Von zwei gleichen Fichten, deren eine Ende Dezember, die andere Ende Februar geschlagen, wurden Blöcke in feuchte Erde eingegraben; der Block von der letzteren war nach 8 Jahren verkauft, der der ersteren zeigte nach 16 Jahren noch immer festes Holz. Mit Holz von denselben Stämmen wurden zugleich zwei Pferdestände gebielt, die Dielung von dem im Dezember geschlagenen Holze dauerte 6 Jahre, die andere mußte schon im zweiten Jahre erneuert werden.

Zwei Wagenräder wurden mit Felgen von Buchenholz bekränzt. Das eine, zu dem im Februar geschlagenes Holz genommen, wurde im zweiten Jahre unbrauchbar, das andere, zu welchem im Dezember gefälltes verwendet worden, dauerte bei starkem Gebrauch 6 Jahre lang. Um zu untersuchen, welchen Einfluß die Schlagzeit des Holzes auf dessen Dichtigkeit und Porosität äußere, ließ man von 4 Eichen gleicher Beschaffenheit, welche resp. Ende Dezember, Januar, Februar, März gefällt waren, in gleicher Bodenhöhe von jeder eine 4 Zoll dicke Scheibe abschneiden, auf diese einen 6 Zoll hohen und gleich weiten blechernen Kranz aufkitten, so daß die Scheibe den Boden eines offenen Gefäßes bildete, worin 2 Maß reines Wasser gegossen wurden. Der Boden vom Holz, dessen Stamm im Dezember gehauen, ließ kein Wasser durch; auf der unteren Fläche des Bodens von dem Januarholz bildeten sich schon nach 48 Stunden einzelne Tropfen, das Februarholz hielt die Wassermasse nicht über 48 Stunden und das Märzholz ließ das Wasser in 2 1/2 Stunden

den durch. — Zu gleichem Zwecke wurde von zwei gleichbeschaffenen, neben einander gewachsenen Eichen, deren eine Ende Dezember, die andere Ende Januar gefällt worden, ein gleiches Stück zu Fassdauben aufgehauen. Die daraus sorgfältig und gleich stark gefertigten zwoelmigen Fässer wurden nach vorgängiger Anbrühung und Reinigung mit jungem Wein gefüllt. Im Verlauf von Jahr und Tag, schwanden im Faß, wozu das Holz im Dezember gehauen, 1 1/2 Maas, in dem andern aber 8 Maas.

(Hamb. Garten- und Blumenzeitung.)

Während jetzt allgemein große Wohlhabenheit und ein sehr lebendiges Geschäftstreiben wahrzunehmen ist, hat wenigstens ein Geschäftszweig an Lebendigkeit bedeutend verloren und sind in den letzten Jahren eine Menge von Agenturen desselben eingegangen: es ist das Geschäft der Auswanderungsbureaux, das fast ganz entbehrlich geworden, da die Auswanderung nur noch in sehr beschränktem Maßstabe stattfindet, was natürlich durch die erfreulicheren nationalökonomischen Zustände des eigenen Landes bedingt ist. Uebrigens hat auch der Reiz zur Auswanderung, wenigstens nach Nordamerika, bedeutend abgenommen, seit dem man die dortigen socialen und geschäftlichen Zustände etwas genauer kennen gelernt hat.

Telegraphische Depeschen.

(Privat-Kabel des „Punsch“.)

Paris. Wegen ungünstiger Witterung ist die Kriegserklärung an Oesterreich einstweilen aufgeschoben. Das Nähere wird durch besondere Anschläge bekannt gemacht.

Lirin. Man berichtet: daß der König gar keine Rede gehalten hat, also auch nicht von einem Angriff auf Oesterreich sprechen konnte. Es war also jedenfalls eine un gehaltene Rede.

Rom. Die Gesandten der Großmächte überreichten dem jungen Mortara eine Tüte voll Zuckerbremen, mit dem Bemerkten, daß sie sonst nichts für ihn thun könnten.

Damit nun auch die schöne Leserin erfahre, was ihr berühmtestes und berühmtestes Kleidungsstück eigentlich für eine Bedeutung habe, will ich es ihr verrathen. *Krinon* heißt nämlich auf Griechisch die Lilie und *Linen* ein leinenes Gewand, also wäre *Krinoline* ein leinenes Gewand in Form einer Lilie. Der glückliche Erfinder muß in der That außer seiner philolog. Bildung noch eine bedeutende Portion poetischer Fähigkeit besitzen; ich mit meiner prosaischen Idee hätte das Ding lieber, wenn es durchaus einen griechischen Namen haben muß, *Pitholine* genannt, d. h. ein leinenes Faß; dann wäre auch der Vergleich in Bezug auf die Reifen von Holz oder Metall richtig. Oder hat am Ende jener Aller-Damenweltsbeglückter daran gedacht, daß Manche, die in einem solchen alle Form verspottenden Monstrum steckt, von der Eigenschaft jener stolzen Blume selbst angesteckt ist, die in all ihrer Pracht nicht arbeitet und nicht spinnt.

Vor einigen Tagen wurde in dem Dorf M. D. A. C. . . durch den Ausscheller bekannt gemacht: Die Rekruta wo zum nächsta Tag müßet, send am Rothhaus angnagelt.

Gemeinnütziges.

Die zweckmäßigste Art, das Rind- oder Ochsenfleisch zu räuchern. Das zu räuchernde Fleisch wird dem frischgeschlachteten Vieh noch warm entnommen, sogleich in einem zuvor bereiteten Gemenge von 1 Theile gepulvertem Salpeter und 2 Theilen Kochsalz gehörig herumgewälzt, dann überall mit so viel Kleie (Roggenkleie) bestreut, als irgend hängen bleiben kann, und entweder unmittelbar, oder in eine einfache Lage abgenutzten Druckpapiers (Makulatur) gewickelt, in den Rauch gehängt. Das auf diese Weise geräucherte Fleisch bekommt ein dem stark geräucherten Lachs (Salmen) ähnliches Aussehen, schmeckt sehr angenehm, und hält sich Jahre lang, ohne zu verderben. Die Prüfung und Wiederholung der hier mitgetheilten Erfahrung wird Niemand gereuen.

Gold-Course. Stuttgart, den 30. Novbr. 1858.
 Württemberg. Dukaten (Fesker Cours) 5 fl. 45 fr.
 Andere Dukaten 5 fl. 28 fr.
 Friedrichsd'or 9 fl. 32 fr.
 20 Frankst-Stücke 9 fl. 18 fr.
 K. Staatskassen-Verwaltung.

Neuenbürg.
Schulschreibhefte,
 von 3 u. 6 fr. an bis 24 fr., linirt und weiß,
 sind in größter Auswahl,
Bilderbücher,
 biblischen und andern Inhalts,
Brieftaschen und Notizbücher in
 feinerer Auswahl vorrätzig.
 Neeh'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.
An Musikfreunde.
 Die Subscriptionliste auf das demnächst
 erscheinende im Schwäb. Merkur näher beschriebene
 „Album des Stuttgarter Lieder-
 franzes“
 ist bei uns aufgelegt und laden wir zur freund-
 lichen Theilnahme ein.
 Neeh'sche Buchdruckerei.

**Bekanntmachungen, welche im
 nächsten Enzthaler aufgenommen wer-
 den sollen, wollen gefällig bis Don-
 nerstag Abend übergeben werden.**

Einladung zum Abonnement auf den Enzthaler.

Auf 1. Januar beginnt eine neue Halbjahrs-Bestellzeit. Die verehrl. Leser werden freundlich ersucht, ihre geneigten Bestellungen rechtzeitig zu machen; Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren Postämtern. Die verehrl. Leser im Bezirke, welche das Blatt durch die Amtsboten und Austräger beziehen und bis 29. d. M. nicht anders bestimmt hatten, erhalten den Enzthaler als Fortsetzung in bisheriger Weise. — Preis und sonstige Verhältnisse bleiben unverändert. — Zu Bekanntmachungen der verschiedensten Art, die durch Verbreitung des Enzthalers unter allen Ständen ihren Zweck bestens erreichen, können wir mit Recht empfehlen und bitten, uns hiemit, wie mit neuen und fortgesetzten Bestellungen zu beehren.

Redaktion des Enzthalers.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 18. Dezember 1858.

Getreide- Gattungen.	Voriger Kest.		Neue Zu- fuhr.		Ge- samt- Betrag		Heu- tiger Ver- kauf.		Im Kest- geblie- ben		Höchster Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederster Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis, mehr weniger				
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen, alter neuer	73	31	104	30	74	15	—	13	32	11	—	406	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
Gerste	5	—	5	2	3	9	30	9	30	9	30	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	4	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	86	31	117	32	85	—	—	—	—	—	—	425	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodtage nach dem Mittelpreis vom 11. u. 18. Dez. 1858 à 13 fl. 46 fr. und nach dem Mittelgewicht von 290 Pfund

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 11 fr. 1 Kreuzerwed muß wägen 7³/₄ Loth.

Fleischtage vom 9. Novbr. 1858 an:

Ochsenfleisch 12 fr., Rindfleisch 10 fr., Kuhfleisch 10 fr., Kalbfleisch 9 fr., Hammelfleisch 9 fr.
 Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr. Stadtschuldheissenamt Westinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Neeh'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.